

**SEIT WANN IST DIE ERDE RUND?
ÜBER DIE VERMESSUNG DES HIMMELS UND DER ERDE IN
ALTER ZEIT**

CHRISTINA BIRKENHAKE

**Vortrag am Freitag den 1. Februar 2019, um 19:00 im Bürgerhaus Gräfenberg,
Am Gesteiger 8**

Wir wissen heute immer, wie spät es ist, und was für ein Tag im Jahr. Ein Blick auf die Armbanduhr oder das Smartphone genügt. Aber wie fanden sich die Menschen zurecht, als es weder Uhren noch Kalender gab? Sie schauten in den Himmel, beobachteten Sonne, Mond und Sterne. Besonders die Wandelsterne und ihre Bahnen. Die Bauern entnahmen daraus, wann es Zeit zur Aussaat und zur Ernte war. Und sie erschrakten zutiefst über ihnen unerklärliche Himmelserscheinungen wie Sonnen- und Mondfinsternisse.

Da die Sterne die Zeit bestimmten, glaubten die Menschen, dass sie auch ihr Schicksal regierten und verehrten sie als Götter. Sternkundige Hof-Astrologen hatten die Aufgabe, die Himmelsbewegungen zu beobachten und zu interpretieren. Sie suchten nach Regelmäßigkeiten, um Vorhersagen treffen zu können. Es ist erstaunlich, welche Erkenntnisse schon in Urzeiten mit einfachsten Mitteln gewonnen wurden. Daraus entwickelten sich die Wissenschaften der Mathematik, Geometrie und Astronomie.

Die Thuisbrunner Mathematik-Professorin Dr. Christina Birkenhake gibt mit ihrem Vortrag einen kleinen Einblick in frühere Weltansichten und die Anfänge der Himmelsvermessung.